



BOTSCHAFTER VON UNGARN
WIEN

**An Herrn OMR DDr. Hannes Westermayer
Präsident der Österreichischen Zahnärztekammer**

Österreichische Zahnärztekammer
Kohlmarkt 11/6, 1010 Wien

Wien, den 8 Mai 2012

Betrifft: Diskriminierung ungarischer Zahnärzte in Österreich

Sehr geehrter Herr Präsident!

Unsere Botschaft wurde informiert, dass ungarische Zahnärzte, die in Österreich Werbung betreiben in zunehmendem Maße diskriminiert werden.

Die Österreichische Zahnärztekammer hat aufgrund des Zahnärztegesetzes im vorigen Jahr sehr restriktive Werberechtlinien für Zahnärzte erlassen, die in der Praxis jedoch nur gegen die ungarischen Zahnärzte im Klagewege geltend gemacht werden, hingegen bei Mitglieder ihrer Kammer zunächst in der Regel ein Aufforderungsschreiben zur Unterlassung der aus Sicht der Kammer unzulässigen Werbemaßnahme versandt wird.

Bitte erlauben Sie mir, dass ich zu meinem Schreiben einen an mich gerichteten Beschwerdebrief einer, von Ihrer Landes Zahnärztekammer Oberösterreich beklagten ungarischen Zahnarzt vertretenden österreichischen Rechtsanwältin beifüge, aus dem der ganze Sachverhalt ersichtlich wird.

Aus unserer Sicht widerspricht diese Vorgangsweise den Gleichbehandlungsprinzipien, im Weiteren stellt sich auch die Frage, inwieweit diese Vorgangsweise gegen das geltende EU-Gemeinschaftsrecht verstößt.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn die Österreichische Zahnärztekammer in der Zukunft bei ähnlichen Angelegenheiten bedachtsamer und nach dem Prinzip der Gleichbehandlung vorgehen würde. Sicherlich wäre hierzu auch eine direkte Kontaktnahme mit der Ungarischen Zahnärztekammer hilfreich, um eine für die Zahnärzte beider unserer Länder konforme einvernehmliche Lösung zu finden.

In Erwartung Ihrer sehr geschätzten Stellungnahme verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen:

Vince Szalay-Bobrovniczky
Botschafter